

Von Swing bis Blues in angenehmer Clubatmosphäre

Besucher freuen sich über den Auftritt der SKN Big-Band im Schafstall

Von Waltraud Langer

NEUENSTADT „Mensch, die spielen wieder. Da muss ich hin“, sagte sich Andreas Voigt aus Dahenfeld – und er war einer unter vielen, denn der Neuenstädter Schafstall war voll besetzt, als die SKN Big-Band ihren ersten Auftritt nach längerer Pause hatte. Genau vor vier Jahren waren die Musiker letztmalig in Neuenstadts guter Stube aufgetreten.

Dort, wo eine so tolle Clubatmosphäre herrscht, wie es Tobias Mazur, Schlagzeuger und Moderator des Abends ausdrückte. Nach Auftritten beim Stadtfest, bei der Gartenschau in Eppingen und dem fünfjährigen Jubiläum des Neuenstädter Jazzclubs, für die Musiker ein schöner Abschluss ihres musikalischen Jahres. 18 Musiker und zwei Musikerinnen bauten sich vor dem Publikum auf und präsentierten ein abwechslungsreiches Programm aus der Swing-Ära und weitere Klassiker im originalen Big-Band-Sound und mit entsprechender Besetzung.

Gleich zu Anfang gab es mit dem Max-Greger-Titel „Up to date“ ganz schön was auf die Ohren. Aber sie konnten auch leise, fast lyrisch wie beim bluesigen „Harlem Nocturne“ mit dem butterweichen Saxofon-Solo von Jochen Retter. Richtig aufs Tempo drückten sie beim Titel

„Four Brothers“, um dann beim „Mood Indigo“ vom Großmeister Duke Ellington zu entspannen.

Nähkästchen Tobias Mazur plauderte aus dem Nähkästchen, als er den erstmals präsentierten Titel „Work Song“ von Nat Adderley aus

dem Jahr 1960 wörtlich als „richtig Arbeit“ für die Band bezeichnete. Beim Einstudieren sei der Trompeter Matthias Vogel als musikalischer Leiter ziemlich gefordert gewesen. In diesem Zusammenhang ging auch ein Dankeschön an den beim Konzert anwesenden Neuenstädter

Bürgermeister Andreas Konrad für die Möglichkeit, während der Corona-Zeit in Sporthallen zu proben. „Zweieinhalb Meter Abstand zwischen den Bläsern, da brauchte es Platz“, sagte Mazur.

„Ich bin hier, weil man Big-Bands live nicht mehr so oft erleben kann“, sagte Besucher Jürgen Sauter aus Stein, und Besucherin Elli Grass aus Cleversulzbach erinnerte die Musik an ihre Jugend. Nach dem zweiten Teil des Konzertes mit Titel wie „Don't get around much anymore“, „Groovin' high“ und „Singin' in the Rain“, bereichert mit verschiedenen Soli, gab es Standing Ovations und zwei Zugaben.

Dem Wunsch des sehr präsenten Schlagzeugers Mazur nach „dem so wohltuenden Applaus“ war mit Recht genüge getan. „Eine richtig gute Stückauswahl, nicht nur Altbekanntes“, lobte der Besucher Andreas Voigt, selber Saxofonspieler. Ausgewogen seien auch die Instrumente und der Klang „fat“ wie halt eine Big-Band klingen müsse.



Ganz schön was auf die Ohren gab es für die Besucher des Konzertes der SKN Big-Band. Die Musiker hatten ihren ersten Auftritt im Schafstall nach einer vierjährigen Pause.

Foto: Waltraud Langer